

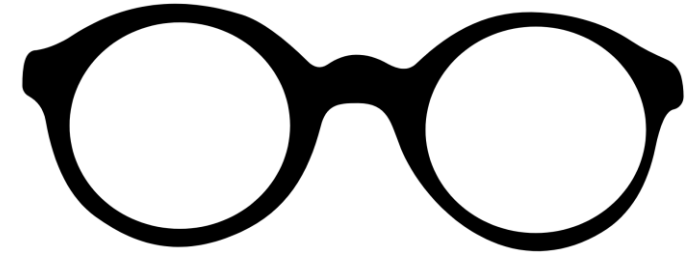
Alles eine Frage des Formats?

Angebot und Nachfrage in der
Transformation

Dr.ⁱⁿ Birgit Aschemann | CONEDU
Linz, 17.04.2024

B. Aschemann – Perspektiven zum Thema

- wiederholt Vortragende zu diesem Thema
- leidenschaftliche Formate-Gestalterin
- heute auch von Matthias Rohs inspiriert



Seit 2005:
Uni-Lehre mit
WebCT

Seit 2015:
Rufseminare im
Flipped Design

Seit 2022:
Online-Barcamps
für die EB

Seit 2017:
EBmooc-Serie für
die EB

2024: KI-Serie für
die
Erwachsenenbildung

= der Versuch, den
Lernenden in ihren
Bedürfnissen noch
stärker
entgegentzukommen

(Bildungs-)Format?

- Modebegriff (in Zusammenhang mit neuen Medien)?!
- Bildungsangebot, das charakteristische Merkmale aufweist
- z.B. Zeitverlauf, Ortsbezug, Digitalisierungsgrad, Medien, Struktur, Methoden, Anschlussmöglichkeit...



Formate | Definition

„Weiterbildungsformate sind dadurch gekennzeichnet, dass sie durch ihre inhaltliche, temporale, methodische und mediale Gestaltung auf die spezifischen Bedürfnisse einzelner Zielgruppen und ihrer Ressourcen und Bedarfe ausgerichtet sind.“

Neue Weiterbildungsformate können aber auch gezielt Nachfrage erzeugen oder eine Reaktion auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen sein.

Sie sind dabei durch charakteristische, wiedererkennbare Gestaltungsmerkmale gekennzeichnet und werden über diese auch begrifflich gefasst und beworben.“

Matthias Rohs

Beispiel für ein Format



EBmooc

massive (für Viele)

open (kostenlos, frei zugänglich)

online (größtenteils asynchron)

zeitlich flexibel

multimedial

begleitet

zertifiziert

Zielgruppe &
Arbeitsbedingungen

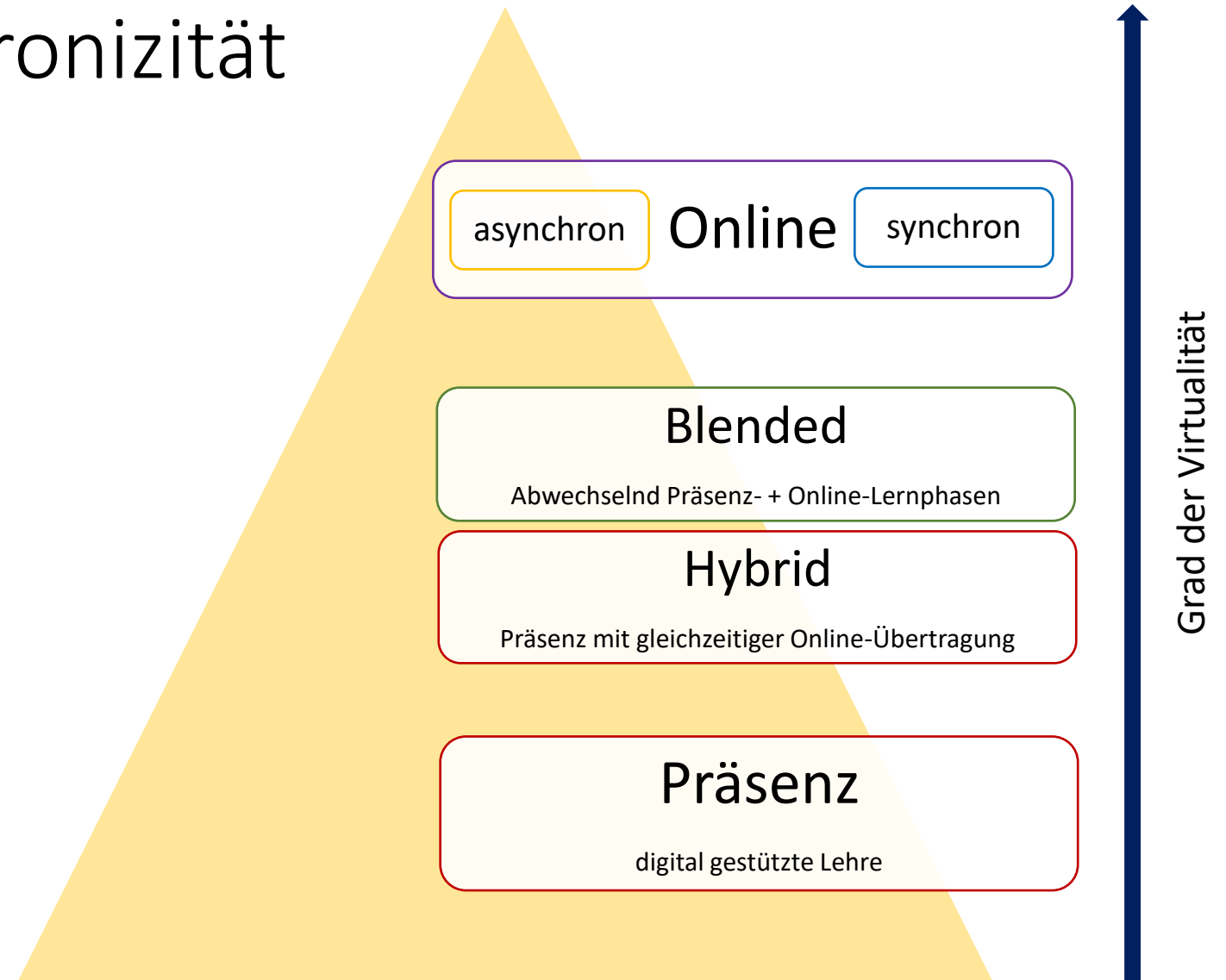
Einteilung von Bildungsformaten: Virtualität & Synchronizität

Asynchron: Lernen, Kommunikation, Betreuung passiert **zeitversetzt**

Synchron: Lernen, Kommunikation & Betreuung passiert **zeitgleich** (an unterschiedlichen Orten)

Ziel ist immer:

Lernen ermöglichen – den Bedürfnissen entgegenkommen



Fragestellung: Alles eine Frage des Formats?

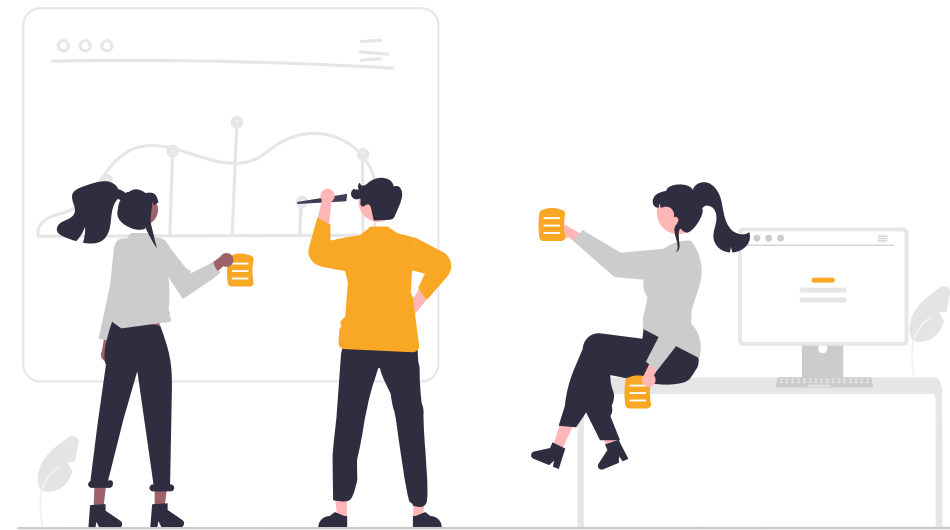
Wenn die Erwachsenenbildung ihre Bildungsformate noch stärker auf die Zielgruppenbedürfnisse hin ausrichtet (also noch flexiblere Angebot macht etc.),

... wird sie dann den Lernanforderungen in der Transformation gerecht?

... wo sind die Grenzen dafür?

... ist alles durch Format-Anpassungen zu lösen?

... ist das dann noch „die Erwachsenenbildung“?





Leitmedienwechsel

- Megatrend mit historischer Bedeutung
- Sprache > Handschrift > Buchdruck > Internet (Döbeli Honegger)
- Leitmedium Buch wird vom Internet abgelöst
- Digitalität = normale Umweltbedingung

- Wissen = immer und überall verfügbar, aber ungesichert + kurzlebig
- Lernen = anlassbezogen, selbstgesteuert, in Mikro-Portionen

- Und mit KI: Inhalte werden auf Knopfdruck erzeugt, aber verkannt, trivialisiert...
- Quellen für Informationen treten in den Hintergrund...
- KI-Chatbots und Avatare sind neue Gegenüber im Lerngeschehen...

Palliative Didaktik

Ein Bildungssystem, das so agiert als wären wir noch in der Zeit der Oralität, Skriptografie oder Typografie zuhause, ist unter den Bedingungen der Digitalität unheilbar krank (vgl. Axel Krommer).

<https://axelkrommer.com/2019/04/12/paradigmen-und-palliative-didaktik-oder-wie-medien-wissen-und-lernen-praegen/>



Nachwirkungen der Lockdown-Erfahrung

Lernertrag Anbieter:

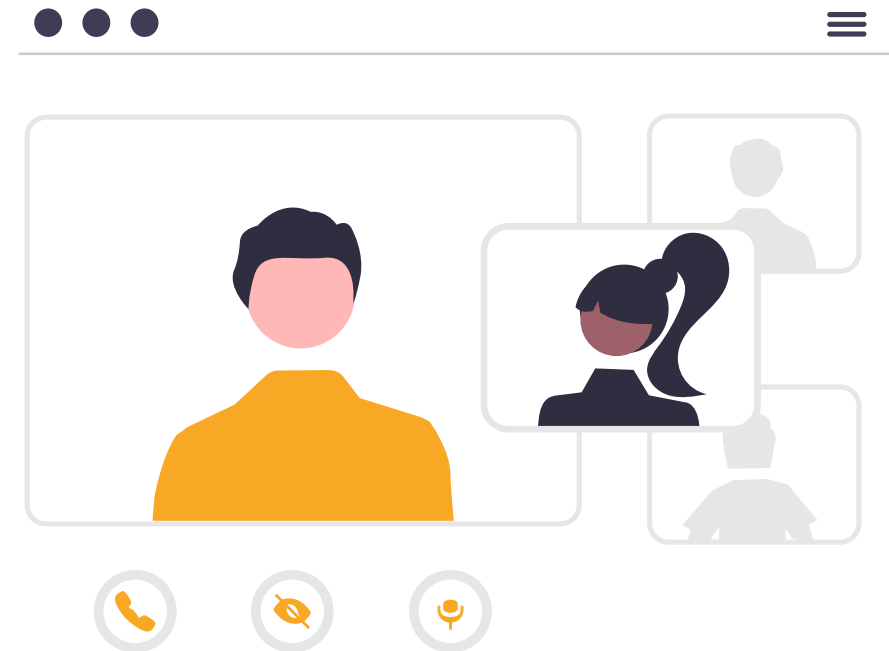
- robuste Formate und agile Planungen
- Online-Arbeit professionalisiert

Lernertrag TNI:

- Veranstaltungen von zuhause besuchen
- Online interaktiv teilnehmen

Lernertrag Alle:

- VUCA volatil – unsicher – komplex – mehrdeutig



TNI-Wünsche NEU

Wem kommt das bekannt vor?

alles für meine persönl.
Praxis

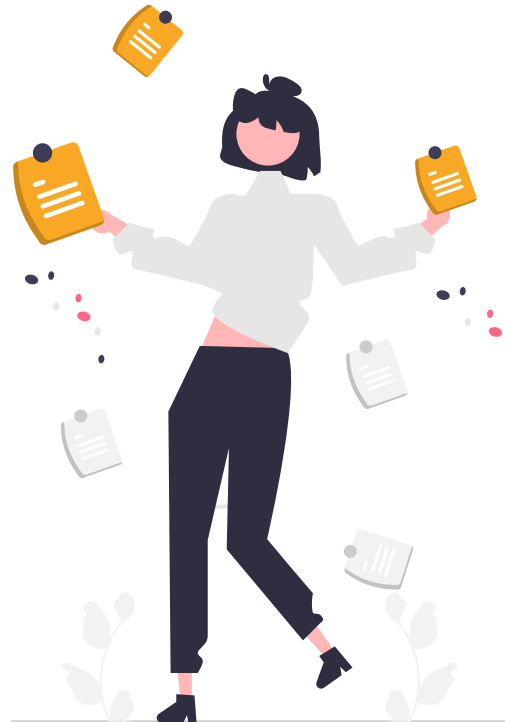
gleich starten

angepasste Inhalte

von zuhause teilnehmen

mich kurzfristig an-
/abmelden

einen anderen Termin



Jüngste Erfahrung dazu

- mehrteiliger Workshop zu Spezialthema für EB
- kostenlos und frei zugänglich
- ausgeschrieben im Herbst 2023 - ca. 30 Anmeldungen
- 2 Wochen vorher Erinnerung
- 10 TNI haben bestätigt, davon 8 beim ersten Termin

Vgl. KI-Serie: 250-500 Anmeldungen, 150-300 kommen



Kulturwandel und pädagogischer Wandel



Der Flexibilitätsanspruch ist begründet (entspricht einer aktuellen Situation)

„Neue“ Kund*innen (Trend)

- lernen anlassbezogen und in kl. Portionen
- lernen nicht auf Vorrat, sondern „für sofort“
- lernen gern selbstgesteuert und individuell
- haben individuelle Projekte + Fragen
- lernen am liebsten zeitflexibel („Netflix-Erwartung“)
- brauchen und wollen örtliche Flexibilität (hybrid)
- wollen sich kurzfristig an- und abmelden
- wollen sich austauschen (in unterschiedl. Maß)
- können / wollen nicht lange zuhören
- wissen was sie auf YouTube und anderswo finden



Natürlich gibt es Unterschiede

Der Wunsch nach mehr Medieneinsatz und die Offenheit gegenüber Medien in der Bildung

- steigt mit dem formalen Bildungsniveau
- sinkt mit dem Alter (Schmid-Hertha & Rott 2021, S. 126)

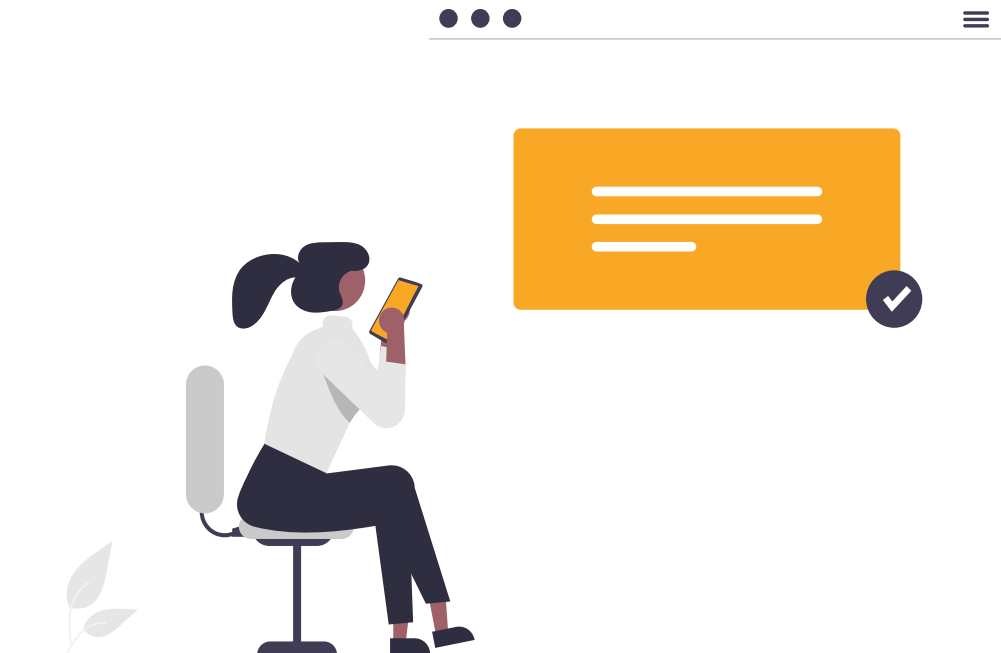
Millennials lernen am liebsten digital und in kleinen Einheiten

03.10.2018, Text: Una Ponsold, Redaktion: [Redaktion/CONEDU](#)

Die Weiterbildungsmotivation der Millennials ist sehr hoch. Allerdings haben sie andere Lerngewohnheiten als die Generationen zuvor, sagen aktuelle Blogs und Studien. (Serie: Generationen in der Erwachsenenbildung)

Neue Formate – wie sollen sie aussehen?

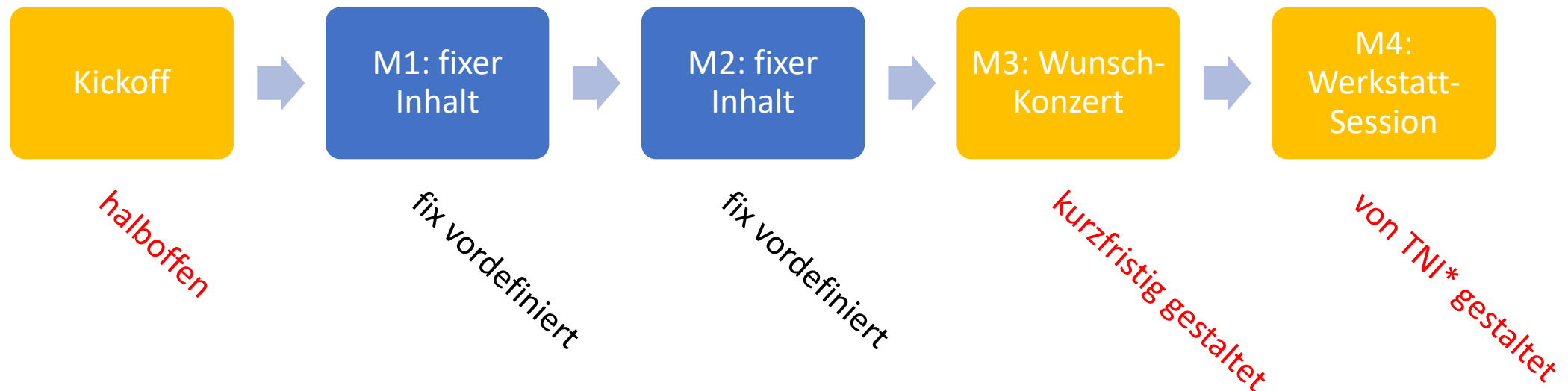
- zeitlich und örtlich max. flexibel
- flexibler Einstieg ohne Fixtermin
- inhaltliche Mitgestaltung möglich
- Wahl der Sozialformen (Austausch) möglich
- Lernbausteine verfügbar (online & asynchron)
- Lernbegleitung verfügbar



Welche Formen der
Flexibilität sind möglich
und sinnvoll?



Inhaltliche Flexibilität: Module mit den TNI gestalten



Zum Beispiel REFAK-Webinarreihe

Inhaltliche Individualisierung: an eigenen Praxisprojekten arbeiten

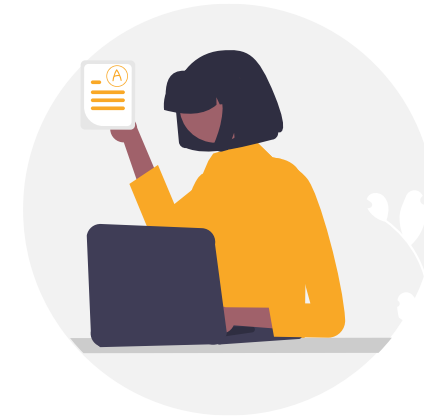
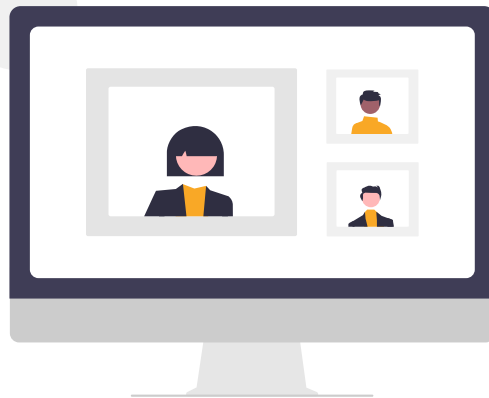
Input Einzelarbeit Beratung Input Einzelarbeit Beratung Präsentation



Arbeit am Praxisprojekt - Arbeit am Praxisprojekt - Arbeit am Praxisprojekt

Örtliche Flexibilität: hybride Settings

Zwischen den Polen
„nur Streaming“



versus volle
Online-Beteiligung

Flexibler Starttermin (dank Vorratshaltung)

Vorratshaltung:

Videos

Learning Snacks

Lektüre

Übungen

Lesen, Videos ansehen
Befragung beantworten
Vorstellen + Übung hochladen



Online-Vorbereitung

Live-online-Meeting

Flipped Course Design

Flexibler Starttermin: Wiener Schule für TCM

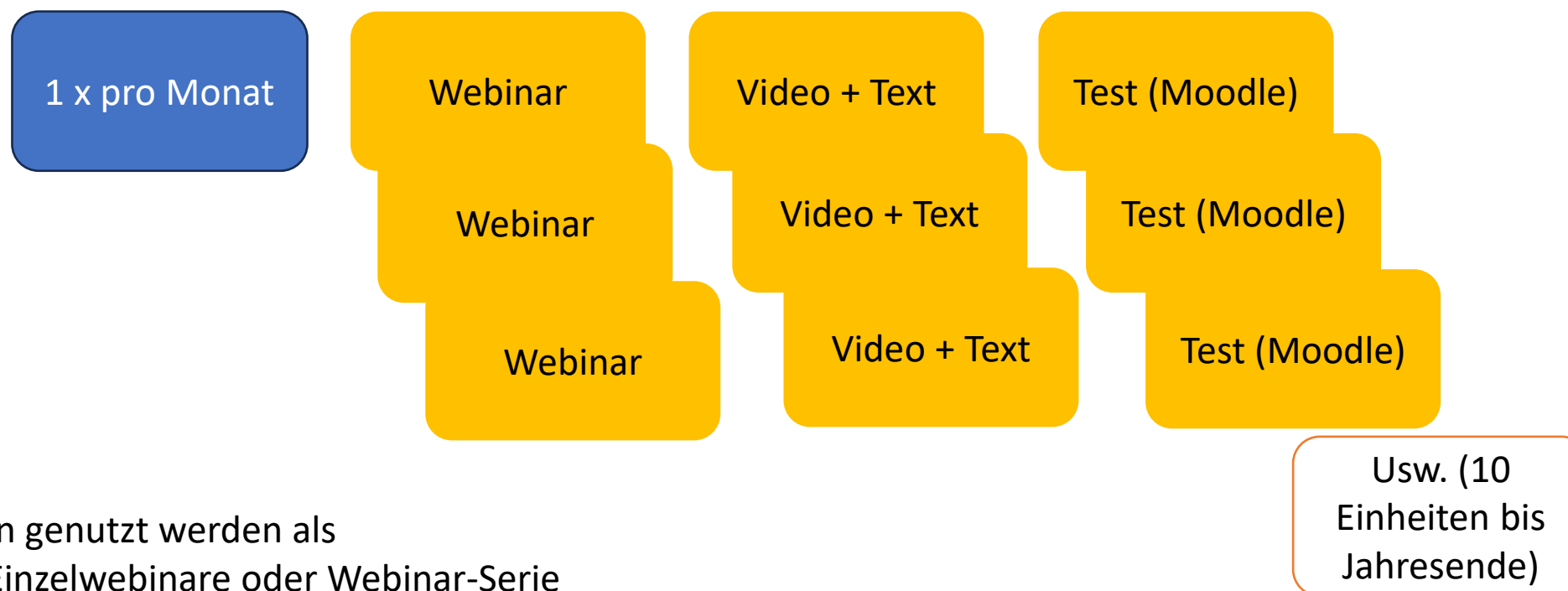
„Basiswissen TCM mit individuellem Start“

- **M1 / E-Learning:** Einstieg jederzeit – ab hier Zugang zu allen E-Learning-Elementen
- **M1 / Webinare:** aufbauend auf E-Learning-Teilen werden die Inhalte in Webinaren vertieft
- **M2 / Präsenzseminar:** diagnostische Übungen (mehrere Termine zur Auswahl)
- **M3 / Abschlussprüfung:** 2 Termine zur Auswahl

<https://wstcm.at/kurse/tcm-grundlagen/basiswissen-tcm-mit-individuellem-start>

Flexible Lernmedien

KI-Serie auf <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/ki-serie/>



Kann genutzt werden als

- Einzelwebinare oder Webinar-Serie
- eigenständige Videos oder Video-Serie (mit Erläuterungen)
- komplette Serie mit Tests auf Moodle → Zertifikat

Flexible Sozialformen



Praxis: Tool-Test

- ▶ **In Kleingruppen oder alleine:** Sie können selbst einer Gruppe beitreten für das Tool, das sie testen möchten. Wenn Sie lieber alleine testen, dann einfach nicht beitreten.

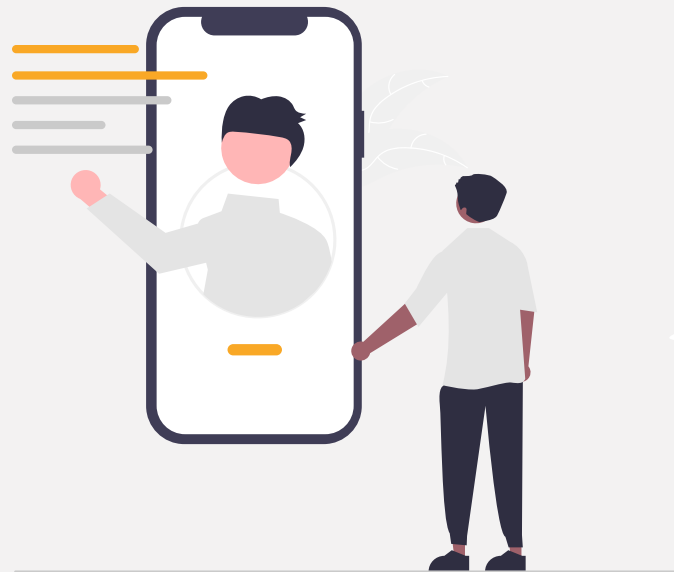
Beispiel aus einem Webinar der KI-Serie <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/ki-serie/>

Ist es so einfach? Wo liegen Grenzen?



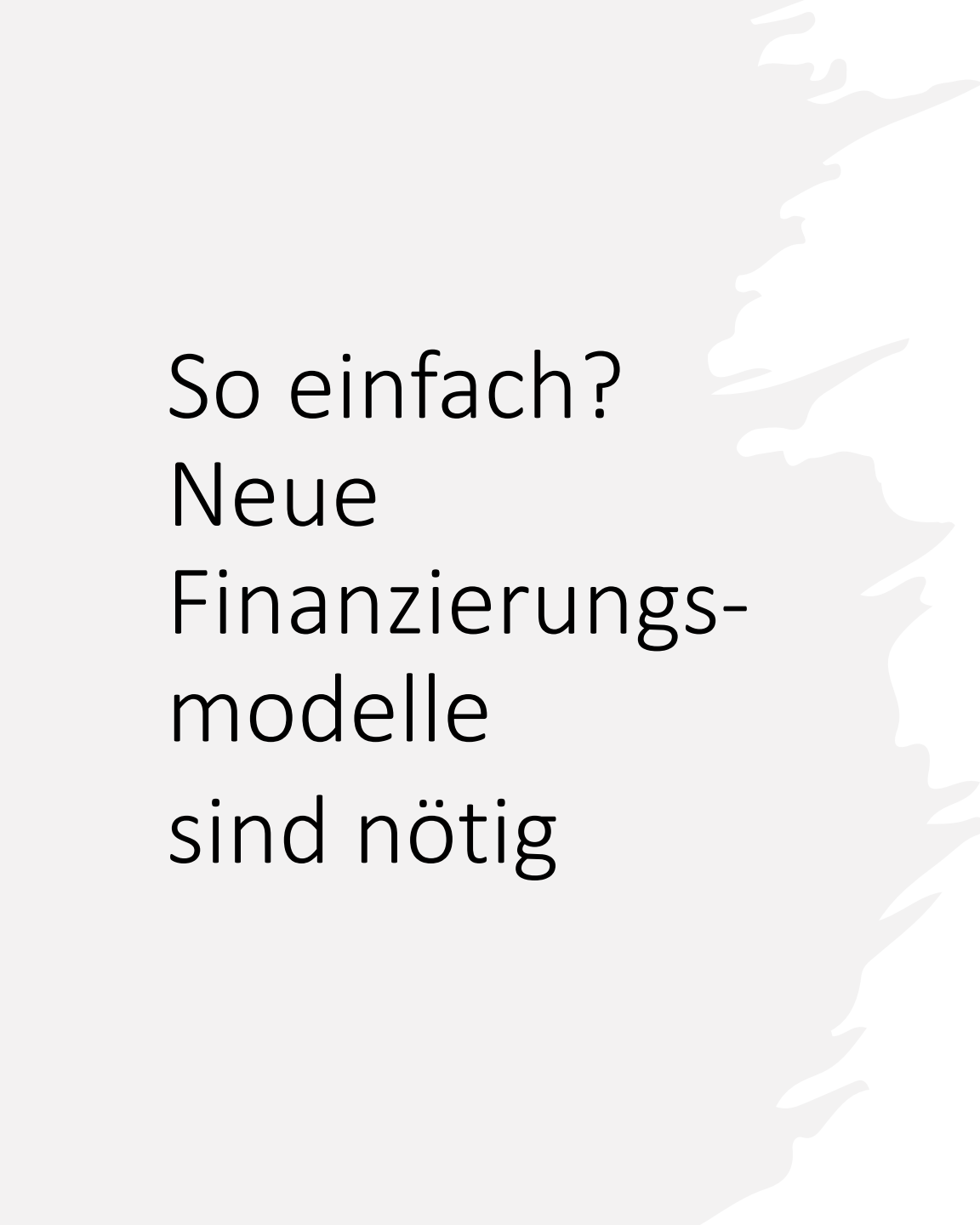
- Es braucht klare Konzepte.
- Einige Inhalte erfordern Präsenz.
- Fehlender Input wird nicht goutiert.
- Trainer*innen sind begrenzt flexibel.
- Kostendeckendes Arbeiten ist Pflicht.
- Verantwortung für vorgegebene Learning Outcomes (Curriculum).
- Inhaltliche Versprechen laut Ausschreibung, Auftraggeber etc.

So einfach? Flexible Formate erfordern Lernbegleitung



Es braucht Fachkräfte,

- die Lernprozesse flexibel begleiten können (Hybridmoderation...),
- die kurzfristig mit fertigen Lernbausteinen umgehen können,
- die (digitale) Lernbausteine selbst produzieren können
- und Austauschformate zielführend moderieren können.

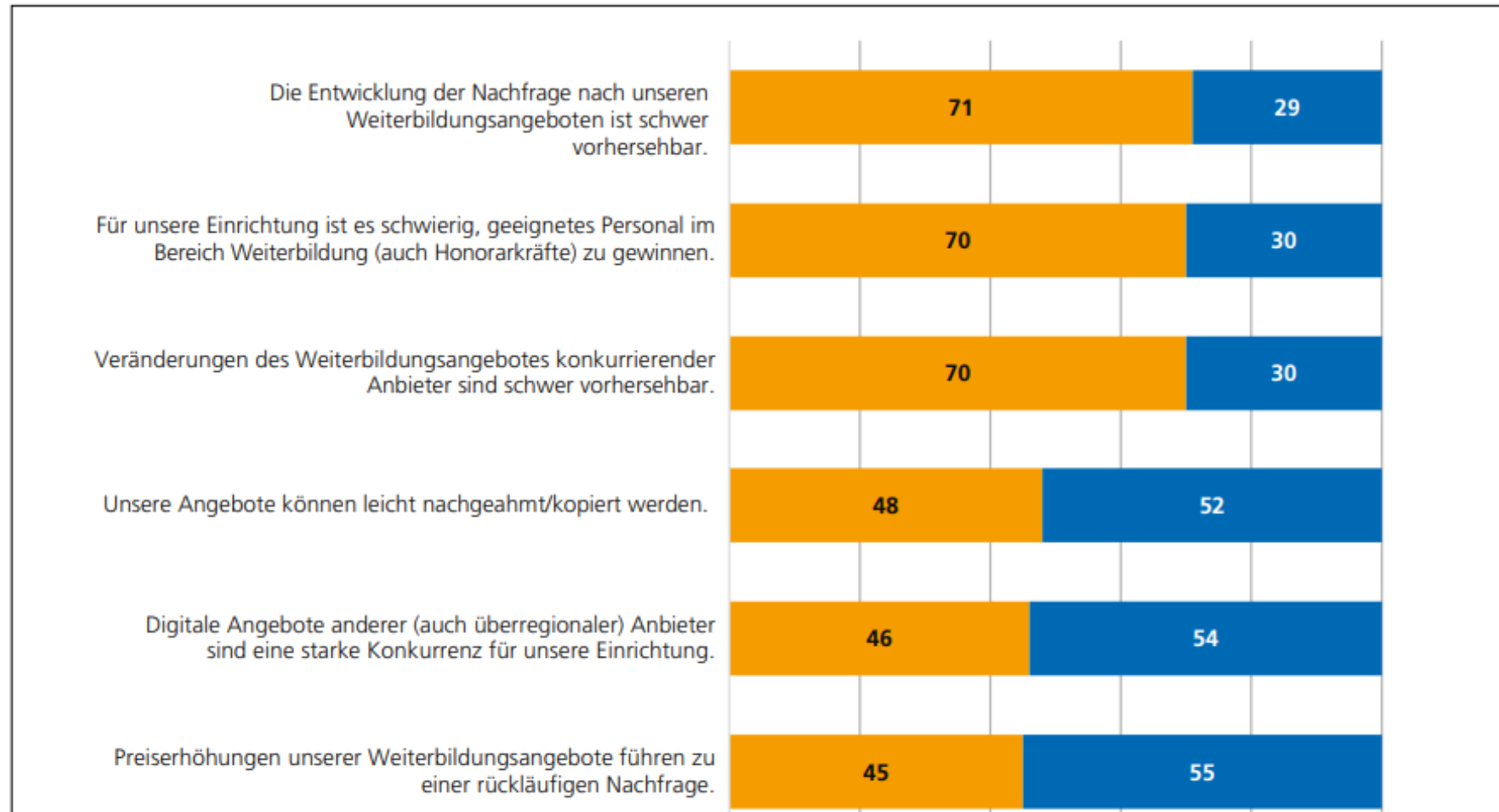


So einfach?
Neue
Finanzierungs-
modelle
sind nötig

- Flexible einsetzbare Online-Bausteine verlangen ein Verlagsmodell: Vorfinanzierung - Refinanzierung
- Das ist eine VÖLLIG andere Logik, als Kurse ein halbes Jahr vor auszuplanen planen und dann Kursplätze zu verkaufen!
- Mit einzelnen Angeboten und Offenen Bildungsressourcen (Creative Commons) zu starten reduziert Kosten und Risiko.
- Generell empfehlenswert (Matthias Rohs): Angebote diversifizieren!

So einfach? Laufende Herausforderungen

Abbildung 9: Aktuelle Herausforderungen im Kontext von Markt und Wettbewerb (Anteile in %)

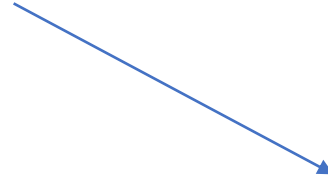


Ist es so einfach? Die KI-Welle rollt...

- Generative KI verändert die Grundlagen der Bildung.
- Der Anspruch, Informationen kontextualisieren zu können, sinkt.
- Aufgrund psycholog. Mechanismen werden KI-Produkte verkannt.
- Lernende können mit KI-Tools Dialoge pflegen.
- Avatare können vortragen und moderieren.
- Damit sind völlig neue Automatisierungen für Anbieter möglich.

Aber wie wahrscheinlich ist es, dass KI-Avatare in den nächsten zwei bis drei Jahren in der Bildung eingesetzt werden? Die Schätzungen gingen dabei im Webinar stark auseinander. Viele der Prozentangaben lagen im untersten oder im höchsten Drittel, was einen Durchschnittswert von 46,18% ergab. Begünstigt wird der Einsatz solcher Avatare unter anderem durch Effizienzdruck, das Potenzial zur Kosteneinsparung und einen Mangel an Lehrkräften.

nicht
Birgit Aschemann



[https://ogy.de/
Avatar-
Aschemann](https://ogy.de/Avatar-Aschemann)

nicht
David Röthler

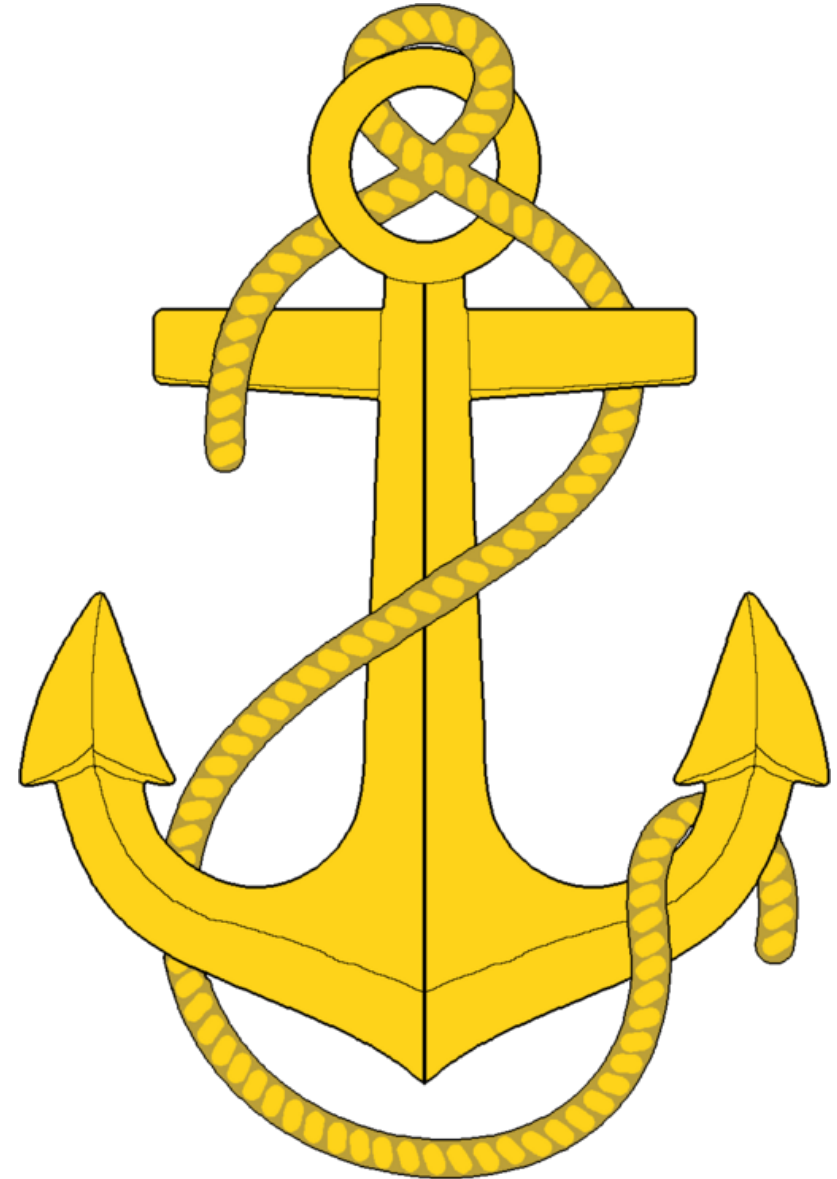
<https://david.roethler.at/lass-uns-sprechen/>



Es ist nicht einfach, aber (trotz allem) wichtig und sinnvoll, den Änderungen mit neuen Formaten zu begegnen!

... solange der Blick auf gute Qualität einen Anker bildet

... und das über alle Formate und Medien hinweg



Vielen Dank!

Birgit Aschemann

CONEDU Verein für Bildungsforschung und -medien
Bereich Digitale Professionalisierung

birgit.aschemann@conedu.com

<https://conedu.com/digiprof>

<https://erwachsenenbildung.at/digiprof>